



# FUCK THE SYSTEM – STÖRUNG DES SOZIALVERHALTENS

## Störung des Sozialverhaltens – Symptome (= Merkmale)

Es gibt zwei Untergruppen:

<b>Oppositionell-aggressives Verhalten</b> 	<b>Dissozial-aggressives Verhalten</b> 
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufig und schnell wütend</li> <li>• Streitet sich häufig mit Erwachsenen und widersetzt sich häufig deren Anweisungen und Regeln</li> <li>• Verärgert andere häufig absichtlich und ist boshaft und nachtragend</li> <li>• Gibt anderen Schuld für eigene Fehler</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>i. Aggressives Verhalten gegenüber Personen &amp; Tieren</li> <li>ii. Zerstören von Eigentum</li> <li>iii. Betrug und Diebstahl</li> <li>iv. Schwerwiegende Missachtung von Regeln</li> </ol>



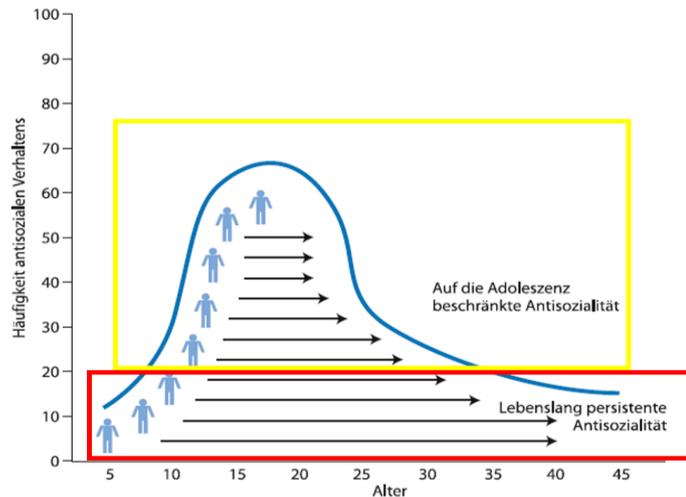
Aber nicht jeder der sich so verhält, hat eine Störung des Sozialverhaltens! Die Störung des Sozialverhaltens dauert bereits **mindestens sechs bis zwölf Monate** und zeigt sich **andauernd im Verhalten in verschiedenen Situationen** und **gegenüber mehreren Personen**.

## Häufigkeit

- Zahlen schwanken: internationale Studien schätzen bis zu 10%
- Deutschland für Altersgruppe 0- bis 17-Jährige bis zu 15%
- Nur circa 15 bis 25 % der betroffenen Kinder und Jugendlichen erhalten Hilfe
- Jungen häufiger betroffen als Mädchen (Verhältnis zwischen ~ 2:1 und 6:1)
- Unterschied bei Art der Aggression
  - Jungen und Mädchen gleich: andere beschimpfen, schlechtmachen, ausgrenzen...
  - Jungen häufiger: Schlagen, treten...
- Bei beiden Geschlechtern häufiger im Jugendlichen- als im Kindesalter

## Ursachen

- Biologische Faktoren
- Probleme in der Erziehung und Familie
- verschiedenen Probleme im Umfeld
- Bindungsprobleme
- Probleme in der Schule/ Arbeit
- Gleichaltrige problematische Gruppen
- Medienkonsum
- Problematisches Selbstbild



## Entwicklungsverläufe

- Früher Störungsbeginn = sehr wichtiges Merkmal
- Frühstarter vs. Spätstarter (Ursachen oft unterschiedlich)
- tritt häufiger im Jugendalter auf; dafür bleibt Verhalten ab Kindesalter häufiger bestehen



### Handlungstipps zum Umgang mit Wut anderer

1. Selbstschutz! - Wichtig ist, sich selbst zu schützen. Wenn du das Gefühl hast, du bringst dich selbst in Gefahr, dann hol dir Hilfe (von Mitschüler\*innen, deinen Lehrkräften oder Personen, denen du vertraust).
2. Nein sagen ist in Ordnung - Wenn Freund\*innen oder Mitschüler\*innen dich überreden wollen Dinge zu tun, die du nicht möchtest, dann ist es in Ordnung "Nein" zu sagen und bei deiner Meinung zu bleiben. 
3. Auf Andere zugehen - Denke über die möglichen Gründe nach, warum sich eine Person so verhält, wie sie sich verhält. Vielleicht hat sie keine Freund\*innen oder Probleme Zuhause. Geh auf sie zu und biete deine Hilfe an. Wichtig ist aber, dass du dich selbst dabei nicht in Gefahr bringst.
4. Verlass die Situation – Wenn es eine Situation für dich zu viel wird, kann es helfen, sich zurückzuziehen. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sich alle Beteiligten beruhigt haben, kann man die Situation klären.
5. Mit vertrauten Personen außerhalb der Situation darüber sprechen - Es ist vollkommen okay, wenn du in einer Situation nicht allein weißt, was du tun sollst. Du kannst entweder mit Freund\*Innen, Familie oder anderen Erwachsenen, denen du vertraust, darüber sprechen.

## Hilfreiche Kontakte

- An Eurer Schule: Frau Rieke Heintze, Herr Thomas Wolf
  - ❖ Mail: r.heintze@gs-niederwalgern.de, wolf@bsj-marburg.de
- Kinderschutzbund Marburg: Familienberatungsstelle
  - ❖ Tel: 06421-67119
- Ratgeber der Familienkarte Hessen
  - ❖ Online-Beratung: <http://www.bke-beratung.de>
  - ❖ Elterntelefon: 0800 –1110 550
- Jugendkonflikthilfe Marburg e.V.
  - ❖ Tel: 06421-9997410
- Kinder- und Jugendlichen - Psychotherapie-Ambulanz Marburg
  - ❖ Tel: 06421-2825096
  - ❖ Mail: kiju04@staff.uni-marburg.de

